



Kay Seider und Nadine Kallenberg investieren viel Herzblut in das Angebot der Ambulanten Pflege der APH.

Daheim gut versorgt

Pflegebedürftigen Menschen ermöglichen, weiterhin im eigenen Zuhause zu leben – das ist das Ziel des ambulanten Pflegedienstes der APH. Die Kolleg*innen kümmern sich um hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Betreuung und pflegerische Maßnahmen der Grund- und Behandlungspflege. So wird eine bestmögliche Versorgung gewährleistet.

Waschen, putzen, gemeinsam spazieren oder einfach mal reden – das Repertoire des ambulanten Pflegedienstes der APH ist groß. Die Pfleger*innen helfen im Haushalt, kümmern sich darum, dass die medizinische Versorgung klappt und sind einfach da, um ein wenig Gesellschaft zu leisten. „Das kann von einem Besuch pro Woche zum Richten der Medikamente über drei Besuche die Woche wegen Verbandswechsel oder auch bis zu drei-

mal am Tag für die Verabreichung der Arznei gehen“, erklärt Kay Seider, Leiter der ambulanten Pflege der APH. „Zuerst vereinbaren wir einen Termin mit der zu betreuenden Person. Der findet meist bei dieser daheim statt. So können wir uns einen Überblick verschaffen. Bei diesem Erstgespräch wird dann auch über die Kosten und etwaige Zuschüsse, die beantragt werden können, gesprochen. Danach machen wir einen Kostenvoranschlag“, erklärt Nadine Kallenberg, die im nächsten Jahr die

Pflegedienstleitung übernehmen wird. „Bei jeder Änderung der Pflegeleistung erstellen wir einen neuen Kostenvorschlag. Es muss also niemand Angst haben, dass Preise einfach erhöht werden. Wir sind sehr transparent,“ so das Führungsduo.

Beide arbeiten sehr gerne ambulant bei den Menschen zuhause. „Ich habe seit meiner Ausbildung sehr viele Stationen durchlaufen – klassisch als Pfleger, Pflegedienstleitung, Heimleitung oder auch Praxisanleiter. Aber die Ambulante Pflege hat mich immer am meisten begeistert“, erzählt Kay Seider. Nadine Kallenberg ist der gleichen Meinung. „Ich arbeite ebenfalls am liebsten in der Ambulanten Pflege. Man ist flexibler, der Kontakt zu den Kunden ist immer abwechslungsreich und man kann sich individuell einbringen.“

Auch wenn den beiden ihre Aufgabe sehr viel Spaß macht, brauchen auch sie ab und zu ein paar ruhige Minuten, um abzuschalten. „Wenn mir alles zu viel wird, setze ich mich aufs Rad und fahre an den See. Mein persönlicher Lieblingsplatz. Dort einfach nur das Wasser zu beobachten, gibt mir neue Kraft, meinen Job weiterhin gut zu machen“, so Kay Seider. Seine Kollegin ergänzt: „Ich schalte ab, sobald ich im Auto sitze, Musik höre und mich auf meine Familie freue.“ ■

Kontakt

Ambulanter Pflegedienst der APH

☎ 0621 789 506 6000

✉ ambulant@aph-mannheim.de
